

# TANNE



# ZYTIG

Riedholzer

Dorfblatt



**Fredy Häner - Masseur**  
Er legt Hand an teure Beine

**Alles für die Katz**  
20 Jahre Tier-Stübli Riedholz

**25 x Tannezytig**  
Ein Jubiläum

Nummer 25 / November 2003

## Plattform



### Plädoyer für (noch) mehr Kommunikation!

Vielleicht werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, bei dieser Schlagzeile ein bisschen ins Grübeln kommen. Noch mehr Kommunikation?

Haben wir nicht genug davon? Noch mehr Werbung? Noch mehr Publikationen, die keiner lesen mag? Noch mehr Palaver am Stammtisch, in den Parteien, vor und nach den Wahlen, an der Gemeindeversammlung? Noch mehr Gezänk in der «Arena» und bei «Christiansen»? Noch mehr Redeschlachten ohne wirkliche Resultate im National- und Ständerat?

Ich bin froh, dass in unserer Demokratie frei geredet, diskutiert, argumentiert und debattiert wird. Reden wir miteinander! Die Chancen sind gross, dass wir irgendwann zu einem Konsens finden.

Soeben haben wir unsere Parlamente neu bestimmt. Wer sich nach den Wahlen darüber beklagt, dass Lobbyisten jeglicher Couleur uns ihre Sicht der Dinge diktieren, hat selbst schuld. Alternativen waren vorhanden. Und wer stets «Altbewährtes» und «Altgedientes» nach Bern schickt, will - so scheint es - gar keine Veränderung. Veränderungen machen Angst.

Reformen jedoch sind nötig. Rundum wird abgebaut. Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ächzen im Sparkorsett. Wachstumskrise als Programm. Schuldenwirtschaft als usual. Börse im Jammertal. KVG, AHV-Mischindex und Rentenverzinsung zwischen den Mühlsteinen einer verschreckten Polit- und Wirtschaftselite. Heisse Kartoffeln!

Und keiner, der sich die Hände daran verbrennen will.

Max Frisch sagte einst: «Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen».

Packen wir sie also an, unsere heissen Kartoffeln. Taugliche Rezepte gibt es in allen Sparten. Wenn der kleinste gemeinsame Nenner uns ein winziges Schrittlchen weiterbringt auf dem Weg in die Zukunft, ist viel erreicht.

### Herzlichen Glückwunsch!

Seit bald 10 Jahren versucht ein engagiertes Team, die Kommunikation im Dorf mit der «Tannezytig» zu fördern. Heute haben wir eine rundum gelungene Sache. Vereine, Behörden und «Kultur-täter» nutzen das Medium. Als ehemaliges Redaktionsmitglied weiss ich, dass hinter den Kulissen engagiert und fleissig einiger Aufwand zu betreiben ist, bevor Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die neuste Ausgabe der «Tannezytig» druckfrisch im Briefkasten vorfinden. Mein Dank gilt deshalb dem Redaktionsteam, den Autorinnen und Autoren, den Fotografinnen und Fotografen. Und last but not least Willi Lindner, der die Dorfzeitungs-Idee lancierte.

Als Bürgerschreiberin möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass die Kommunikation sich auch unter den Bürgerinnen und Bürgern verbessert hat. Der Bürgerrat nutzt den zur Verfügung gestellten Raum, lädt zum Waldgang oder zum Tannenbaumverkauf ein, wirbt für Holzverkäufe, Dienstleistungen, Waldhausvermietung und BüGe's mit Apéro (an der letzten Versammlung durften wir 17 Menschen begrüssen: ein noch nie dagewesener Rekord). Heute möchte ich zwei Themen zur Diskussion stellen. Meinungsäusserungen bitte an den Bürgerrat. Danke.

**Soll in unserem Wald ein «Friedwald» eingerichtet werden?** (Alternative Einrichtung zur Bestattung der Asche

Verstorbener.)

### Arnold Bargetzi-Stiftung

Die Stiftung soll aufgelöst und das vorhandene Kapital für Jugendprojekte im Dorf verwendet werden. Vorschläge?

Helena Tillein

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

### Redaktionsteam

Anita Hohl (ah)

Heidi Schader (hs)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

### Redaktionsbeiträge

Anita Hohl

Tannenstrasse 13, 4533 Riedholz

Tel. 032 623 18 27

### E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

### Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

### Layout

Pascal Leibundgut

### Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

### Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

### Druck

Paul Herzog, Langendorf

### Redaktionsschluss für Nr. 26

24. Februar 2004

Die nächste Ausgabe erscheint am

26. März 2004

### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 170.-, 1/1 Seite Fr.

300.-

## Gemeinderats-Bericht

Ein wunderbarer und herrlich schöner Sommer liegt hinter uns. Aufgestellt und mit Genuss konnten die meisten von uns eine Vielzahl von Sonnentagen im Freien geniessen. Es kümmerte dabei wenig, dass Eigenheimbesitzer mehr Zeit zum Bewässern aufwenden mussten. Die lang anhaltende Trockenheit löste aber auch Sorgen aus, vorab in trinkwasserarmen Regionen und in der Landwirtschaft.

Finstere Wolken und Besorgnis löste für den Gemeinderat von Riedholz Ende Juni 2003 **das Kündigungsschreiben unserer Gemeindeverwalterin** aus. Erst seit März 2003 im Amt, kündigte Frau Eichmüller ihre Anstellung auf Ende September 2003. Das persönliche Zusammenarbeiten auf der Verwaltung war dabei ausschlaggebend. Bedingt durch diese Tatsache musste zur Kenntnis genommen werden, dass jetzt ein lückenloser Ablösevorgang, geschweige denn eine Einarbeitungs- und Übergangszeit, nicht mehr gewährt sein wird. Nach der Gemeindeordnung erfolgt wie gehabt die Wahl dieser Anstellung durch das Volk an der Urne.

In den Beratungen im Gemeinderat war man sich einig, dass zwingend notwendig eine **externe Unterstützung und Mithilfe** erforderlich wird. Gleichzeitig und gestützt auf die Erfahrungen aus dem letzten Wahlprozedere entschied der Rat, dass mit einer zusätzlichen, ausserordentlichen Gemeindeversammlung Antrag um die Delegation dieser Neuanstellung vom Volk an den Gemeinderat gestellt wird.

Das Mandat für die externe Unterstützung wurde Ende August, nach erfolgter Prüfung von eingereichten Offerten, der **Firma InterComuna AG** mit Hauptsitz in Aarau übertragen. Seit Mitte September 2003 funktioniert nun diese Lösung in nahezu gewohntem Rahmen und bis auf weiteres.

Anlässlich der ausserordentlichen

Gemeindeversammlung vom 13. Oktober 2003 wurde dem Begehren des Rates entsprochen, für die Neuanstellung der Gemeindeverwalterstelle die Volkswahl an den Gemeinderat zu delegieren.

Der heurige **Seniorenausflug** vom 12. Juni 2003 nach Ballenberg war ein Erfolg und ein schönes Erlebnis. Bedauerlicherweise mussten sich wegen der grossen Hitze von 92 angemeldeten Seniorinnen und Senioren 17 kurzfristig wieder abmelden. Aus dieser Erfahrung wird nun in Betracht gezogen, den Ausflug 2004 eventuell neu erst im September durchzuführen.

Auch in diesem Jahr wurde die **1. August-Feier** in Riedholz im gewohnten Rahmen durchgeführt. Allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen beigetragen haben, gilt an dieser Stelle der beste Dank.

Turnusgemäss liegt es immer an einer Unterleberberg-Gemeinde, die Organisation und Federführung der alljährigen **Jungbürgerfeier** zu übernehmen. Am 12. September 2003 fand dieser Anlass im Flumenthal statt. 15 der 22 berechtigten JungbürgerInnen aus Riedholz folgten der Einladung. Mit bester Verdankung können wir auf diese Feier zurückblicken. Im kommenden Jahr ist nun unsere Gemeinde in der Verantwortung dieser Durchführung. Die bereits beauftragte Kulturkommission nahm den Auftrag ins kommende Jahresprogramm auf.

Die **Neuerschliessung des Gebietes Ritterstrasse** Nord ist zum Grossteil ausgeführt. Hier galt es, dem Strassenstück einen neuen Namen zu geben. Gemäss Entscheidung des Gemeinderates hat nun die Gemeinde neu auch eine Burgstrasse.

Rückwärtig zum Schulhaus- und Verwaltungsgebäude hat die Gemeinde

die Möglichkeit, über einen **zusätzlichen Landkauf von 1'302 m<sup>2</sup>** zu befinden. Angrenzend zum Gemeindeländ, und mit der Möglichkeit einer internen Erschliessung, weckte das Land im Gemeinderat Interesse. Nach diversen Verhandlungs- und Abklärungsgesprächen entschied der Gemeinderat, der Verkäuferschaft ernsthaftes Interesse anzumelden. Das Geschäft wird nun vorbereitet und gelangt zur Abstimmung an die Gemeindeversammlung. Gedacht ist, dass zu einem späteren Zeitpunkt auf dieser Parzelle ein möglicher Kindergartenneubau realisiert werden könnte.

Das Thema **Jugendarbeit** beschäftigt seit geraumer Zeit die Unterleberberger-Gemeinden. Gemeint ist hier, dass alle Gemeinden in der Verantwortung stehen, etwas für die Jungen zu tun. So denkt man an das Angebot einer Teilzeitanstellung für einen Jugendbeauftragten, der für die Jugend Ansprechpartner ist, sie nach Möglichkeit bei Aktivitäten begleitet und gleichzeitig auch aktiv bei der Freizeitgestaltung mitwirkt. Alle angesprochenen Gemeinden sollen nun einheitlich dieses Projekt unterstützen und sich im Kosten-schlüssel der Einwohnerzahlen an den Kosten beteiligen. Für 2004 gilt für alle Gemeinden, vorerst die Budgetierung für eine 30%-Anstellung vorzusehen.

An der **ausserordentlichen Gemeindeversammlung** vom 13. Oktober 2003 konnten 29 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner begrüsst werden. Nebst den Änderungen der Gemeindeordnung (bereits vorgängig erwähnt) wurde die Vergabe der Auslagerung der EDV-Leistungen an ein Rechenzentrum zur Genehmigung traktandiert. Nach dem Zuspruch des Gemeinderates wurde dieses Geschäft durch die beauftragte Spezialkommission EDV an der Versammlung vorge-

stellt sowie die Vor- und Nachteile aufgezeigt; inkl. der Zukunftsaussichten. Unbestritten konnte es hier Meinungen geben, die im Grundsatz den Verbund infolge der verstärkten Abhängigkeit ablehnten. Die Diskussion an der Versammlung war aber derart mit Emotionen behaftet, dass ein gütlicher Entscheid mit der abschliessenden Abstimmung nicht so recht befriedigen konnte. Die Gemeindeversammlung unterstützte schliesslich den Antrag des Gemeinderates **für die Auslagerung** mit rund einer 2/3-Mehrheit. Infolge dringender Hard- und Softwareanpassungen per 2004 drängte sich für die Gemeinde ein Entscheid auf.

Die zusätzlichen Abklärungen im Geschäft der Aufgabenreform Unterleberberg erweisen sich als etwas erschwert. Es geht darum, in diesem Projektverbund in einem ersten Schritt die **Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung** durch

die Gemeindeversammlung gutzuheissen. Speziell ist Riedholz im Bereich Trinkwasser als kopf- und federführende Gemeinde für die eingebundenen Unterleberberger-Gemeinden vorgesehen. Da es sich in diesem Bereich um eine Anlehnung an die **Gruppenwasserversorgung Unterleberberg** handelt und diese in Form eines Zweckverbandes geführt wird, musste die Vorgabe der Auflösung dieses Zweckverbandes (nach Wortlaut der Rahmenvereinbarung) zwingend geklärt werden. Nach den getätigten Gesprächen und Informationen mit dem Betreiber, sowie den Kantonen Solothurn und Bern, muss nun die mögliche Einbindung abschliessend und einvernehmlich bereinigt werden. Der Gemeinderat ist bemüht, dieses Geschäft möglichst rasch abzuwickeln und zur Genehmigung bereitzustellen.

Die gesetzte Frist des Kantons für die offizielle **Neubesetzung des Ge-**

**meindepräsidiums** läuft ab und der Gemeinderat erhofft sich Aufschiebung bis zum 1. Wahlsonntag im Februar 2004. Die neu erarbeiteten Vorgaben für das Amt des Vorsitzenden werden im Gemeinderat im November 2003 behandelt und verabschiedet. Die Kernaussagen umfassen dabei die beschlossene Beanspruchung von rund 20-Stellenprozent mit zeitgemässer Entschädigung, sowie eine gezielte Entlastung an die Adresse der Ressortverantwortlichen im Gemeinderat. Wir können annehmen, mit dieser Revision neues und vermehrtes Interesse für einen Amtsantritt auszulösen. Der Aufruf zur Eingabe von Wahlvorschlägen wird im Dezember 2003 publiziert.

Dieter Schaffner  
Gemeindepräsident ad interim

## Bürgergemeinde Riedholz

### Der kleine Waldgang 2003 war wirklich klein. So klein, dass er rund um das Waldhaus stattfand.

Mit Besen, Bürsten, Eimern und Leitern bewaffnet umkreisten am 11. Oktober 03 putzwütige Mannen und Frauen das Holzhüttli. Uneingeweihte werden sich spätestens jetzt wundern: Was wurde da gespielt? Beim Waldgang spazierte man bisher gemütlich zwischen Tannen und Buchen, spähte nach Wildschweinen und Rehen und liess sich vom Haas (dem Förster, nicht dem Hasen) Wissenswertes rund um sein Revier erzählen. Gemach, gemach, die Erklärung folgt gleich: Das Waldhaus hatte dringend eine Aussenreinigung nötig. Geputzt, gestrahlt und mit einem konservierenden Anstrich versehen präsentiert es sich nun wieder wie neu. Und auch die wackeligen

Stühle im Innenraum sollten bis zum Erscheinen dieses Artikels schon repariert sein. Ein grosses Dankeschön an alle HelferInnen, die für Gotteslohn und ein Zvieri geschuftet haben. Vermietet wird das Waldhaus zum immer noch gültigen Tarif.

#### Miete Waldhaus

Vereine: 20.-/Tag  
Private Fr. 85.-/Tag.  
Kontakt: Adolf Roth  
Tel. 032 622 71 84

#### Brennholz

Trocken oder ab Waldweg, gesägt / Gartenarbeit durch unsere Förster:  
Kontakt Hans Haas  
Tel. 079 432 00 79

### Weihnachtsbaum-Verkauf

20. Dezember 03  
ab 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Frischgeschnittene Tannen, günstige Preise. Neu: Nordmantannen auf Vorbestellung mit Angabe der gewünschten Höhe: Anmeldung an Josef Müller: 032 627 09 64.

#### Weiter im Angebot:

Heisse News! Heisser Kaffee! Zopf, Butter und Konfi! Das Verkaufsteam freut sich, wenn möglichst viele RiedholzerInnen zum Frühstück bleiben. Es het so langs het!

## ABFÄLLE

**Vermeiden - vermindern - verwerten - richtig entsorgen!**

**Dieser Leitsatz steht 2003 im Zentrum der GUK-Aktivitäten. Besonders erfreulich ist, dass Primarschule und Kindergarten sich mit einem speziellen Abfall-Aktionstag am GUK-Projekt beteiligten.**

*Was wird aus einem Kleide, wenn's nicht mehr passen will?  
Dann wird aus einem Sonntagskleid Müll! Müll! Müll!*

Vom Verein Swiss Recycling stand der Schule für die älteren Kinder während eines Tages der Recycling-Infobus zur Verfügung. Die Kinder lernten, wie sie mit Haushaltabfällen umgehen sollen, was sich wiederverwerten lässt, was in den Kehricht gehört und was aus den gesammelten Wertstoffen hergestellt werden kann.

*Was wird aus einem Glase, zerbrach einmal sein Stiel?  
Dann wird aus einem feinen Glas Müll! Müll! Müll!*

Für die Jüngeren wurde ein spezieller Vormittag mit altersgemischten Ateliers vorbereitet: Während sich eine Gruppe Geschichten zum Thema Abfall anhörte, bastelten andere mit Weggeworfenem Kunstobjekte. Mit einer grossen Collage versuchte eine weitere Gruppe darzustellen, was alles, oft gedankenlos, einfach weggeworfen wird.

*Was wird aus unsrem Auto, ist es nicht mehr mobil?  
Dann wird aus unsrem Autolein Müll! Müll! Müll!*

Ein Besuch in der Brockenstube zeigte, dass auch alte Gegenstände interessant und wertvoll sein können. Zwei Gruppen machten sich auf die Suche nach Abfällen auf dem Schulareal und im Wald. Mit Herrn Bracher besuchte eine andere Gruppe die Sammelstelle für Glas, Alu, Büchsen, Öl und Altkleider. Die Kinder erfuhren, was mit den Materialien geschieht und was nötig ist, damit unsere Strassen sauber und gepflegt aussehen. Ein Grüppchen kreierte kleine Theater-Stücke zum Thema Abfall. Als Abschluss des gelungenen Vormittags wurden die eingeübten Szenen den andern Kindern vorgespielt.

*Und geht das stets so weiter, so ohne Sinn und Ziel,  
dann wird vielleicht der Erdenball Müll! Müll! Müll!*

Die GUK dankt dem Lehrerteam für die wertvolle Zusammenarbeit.

Doris Füeg  
GUK Riedholz

### Riedholzer Abfallstatistik 2002

#### Hauskehricht-Entsorgung

52 x pro Jahr 2002	370.47 t
pro Einwohner	242 kg
CH-Durchschnitt	356 kg p/E

#### Grünabfuhr

9 x pro Jahr	50.52 t
Altglas	11 Mulden
	33.11 t

#### Sonderabfall-Sammlung

1 x pro Jahr	431 kg
--------------	--------

#### Velosammlung

1 x pro Jahr	75 Velos
--------------	----------

#### Altkleidersammlung

(Contex-Container) 5.47 t  
Der Erlös von Fr. 1'094.- wurde der Gassenküche Solothurn überwiesen.

#### Altpapier

4 x pro Jahr	119.76 t
--------------	----------

#### Karton

3 x pro Jahr	15.04 t
--------------	---------



## Weihere Schränzer Riedholz



**Die diesjährige Generalversammlung stand unter dem Motto Pyjama-Party und wurde am 17. Mai 2003 durchgeführt.**

Die Gesellschaft hat sich auf dem Märetplatz mitten in Solothurn eingefunden und geniesst bei Schlaf- und Kinderliedli aus der Konserve ein feines Apéro. Anschliessend geht die Reise im Car der Firma Schneider, Langendorf, nach Oberdorf ins Restaurant Engel. Das OK, bestehend aus Ramona Gisiger, Sarina und Fred Götschi sowie Hermann Pichler, hat den Saal als Schlafzimmer lustig dekoriert.

Nach einer ersten Runde Getränke kann die GV endlich beginnen.

Unser bisheriger Präsident, Martin Roos, begrüsst die Anwesenden und verliest den Jahresbericht. Dies ist eine Zusammenfassung aller Anlässe während des letzten Vereinsjahres, welches jeweils von einer zur anderen Frühlings-GV dauert.

Der Kassenzwischenbericht als nächstes Traktandum sieht sehr positiv aus. Auch der diesjährige Hilari war wieder ein voller Erfolg. Ein wichtiger Posten in der Vereinsrechnung ist jeweils auch der Verkauf unseres beliebten Gönners im Dorf Riedholz. An dieser Stelle danken die Weihere Schränzer den Riedhölzler und Riedhölzlerinnen für die grosszügigen Beiträge, die wir dieses Jahr wieder erhalten haben. Merci!

Als sehr umfangreich gestaltete sich das Traktandum Personelles/Wahlen. Daraus ist hervorzuheben, dass unser Präsident, Martin Roos, demissioniert. An seine Stelle wurde Thomas Nyffenegger gewählt, der ab sofort die Geschicke unseres Vereins lenkt. Martin Roos wurde als Verdankung für seine geleisteten Dienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als weitere Mutationen im Vorstand

wurden ein neuer Kassier und eine neue Maskenchefin gewählt. Zudem haben wir im Verein drei Austritte zu verzeichnen, unter anderem vom sehr langjährigen Mitglied Bruno Studer. Im Gegenzug konnten wir drei Personen nach einem Probejahr definitiv in den Verein aufnehmen.

Nun wurden noch Anträge und Vorschläge diskutiert und abgestimmt sowie das Jahresprogramm für die Sommersaison festgelegt. Der nächste grosse Anlass wird unsere Jubiläumsreise sein. Für alle Beteiligten ist es eine Überraschungsreise, denn das OK wird sich hüten, irgend etwas über das Reiseziel zu verraten.

Die Sitzung wurde geschlossen und wir gingen zum gemütlichen Teil mit feinem Nachtessen und vielleicht mit einem kühlen Drink an der Bar über. Der Start ins neue Vereinsjahr ist gesetzt, und wir freuen uns, Sie bald wieder mit unseren schränzigen Tönen zu unterhalten.

Weihere Schränzer Riedholz  
Verena Mueller

## Käsereigenossenschaft Riedholz



Für die Milchannahme suchen wir auf 1. April 2004 jemanden, der morgens und abends die Milch von fünf Bauern annimmt, eventuell Rentner/in. Die Zeit dafür beträgt ca. je 1 Std. Um 6.30 h und um 18.30 h. Durch die moderne Milchabsauganlage müssen keine Milchkanne gehoben werden.

Da die Milch auch Samstag und Sonntag abgeliefert wird, ist eine Präsenz zum Teil auch an diesen Tagen nötig. Ablösung kann organisiert werden.

Auskunft erteilt Ihnen gerne  
Urs Zuber 032 622 79 21

## Dorfolympiade 2003

Am 23.08.2003 irgendwann zwischen 9.30 und 10.00 fand der (nur sehr schlecht hörbare) Startschuss zur 2. Dorfolympiade in Riedholz statt. Die Veranstalter hatten neue Mitstreiter gewinnen können, so dass drei zusätzliche Disziplinen absolviert werden konnten. Der Fussballclub hatte eine Torwand aufgestellt, bei der man seine Geschicklichkeit beim Torschuss unter Beweis stellen konnte. Die Sportschützen hatten grossen Andrang am Schiessstand und manch kleiner Neuschütze hatte wohl zum ersten Mal das Holzgewehr mit einem echten Gewehr getauscht, so dass auch viel Zeit für Instruktionen nötig war. Die GUK war als Organisator gleich zweifach vertreten und hatte Informationen zum Thema Abfall in zwei Posten umgesetzt.

Ausserdem wurde ein umweltfreundliches System zur Abfallverminderung - nämlich kompostierbares Geschirr - bekannt gemacht. Dies war allerdings zum Teil kaum von herkömmlichen Wegwerfgeschirr zu unterscheiden, so dass oft Aufklärungsbedarf vonnöten war. Die anderen Posten und Wettbewerbe waren ähnlich wie im letzten Jahr. Alle Wettbewerbe waren sehr gut besucht, auch wenn leider weniger Teilnehmer/innen als im vorhergehenden Jahr angetreten waren. Aber auch diesmal hat es nur wenige gestört, dass als Belohnung nur ein Getränk und ein Gebäck zu gewinnen war. Die Festwirtschaft war gut besucht und die Veranstalter hatten den Prognosen der Wetterfrösche geglaubt und für viele Schattenplätze gesorgt, so dass es bei den tropischen Temperaturen weitaus besser als im Vorjahr auszuhalten war. Erfreulich war auch, dass alle Vereine, die im letzten Jahr zum Erfolg beigetragen hatten, auch in diesem Jahr wieder mitgeholfen haben. Auf diesem Wege ein

herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen!

# Er legt Hand an teure Beine

Fredy Häner verdient sich sein Leben als Masseur teurer Fussballerwaden



**rs. Die erste Ausgabe der Tannezytig brachte ein Interview mit Fredy Häner, dem Physiotherapeuten von Young Boys Bern und der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft. Heute - fast zehn Jahre später - hält Fredy Häner in einem neuen Interview Rückschau.**

Samstag, 11. Oktober 2003, St. Jakobpark Basel. Soeben hat sich die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft mit einem 2:0-Sieg über Irland für die Europameisterschafts-Endrunde in Portugal qualifiziert. Ausgelassen strahlend liegen sich Spieler und Offizielle in den Armen. Unter ihnen auch Fredy Häner: Masseur und Physiotherapeut der Nationalmannschaft. Fredy Häner und sein Bruder Heinz verdienen ihr Geld als Physiotherapeuten. «Wir sind auf diesen Beruf gekommen, weil wir beide fanatische Fussballnarren sind. Da wir als Spieler nicht genügend Erfolg hatten, fanden wir einen anderen Weg, um in der Szene dabei zu sein...» Nun steht Fredy Häner seit 33 Jahren fast jedes Wochenende als Masseur am Rand der Fussballstadion.

## Beichtvater, Psychologe und Wadenkneiter

Die Arbeit eines Physiotherapeuten hat viele Gemeinsamkeiten mit der

einer Barmaid am Tresen oder eines Priesters im Beichtstuhl. Neben seiner eigentlichen Arbeit spricht er mit seinen «Kunden» über das, was sie beschäftigt: über Familiäres, über den Trainer, böse Träume, Eheprobleme oder Verkehrsbussen. Am meisten steht die grösste Sorge der Spieler im Zentrum: «Setzt mich der Trainer im nächsten Match ein?» Häner erfährt auf diese Weise viel über das Leben der Spieler. Aber er geht diskret mit solchen Informationen um.

## Fussball im Wandel

Fussball hat im öffentlichen Interesse an Stellenwert und Akzeptanz gewonnen. In den 60-er und 70-er Jahren war Fussball der «Sport der einfachen Leute». Heute gehört es in allen Kreisen zum guten Ton, über Fussball Bescheid zu wissen. Die Trainings der grossen Klubs fanden damals am frühen Abend statt. In der obersten Liga durfte jede Mannschaft nur einen Ausländer - meist einziger Profi der Mannschaft - beschäftigen. Um 1980 wurde der Fussball professionalisiert. Für Fredy Häner hiess das, dass ihn sein Verein Young Boys in der Saison 78/79 ganztätig anstellte. Finanzprobleme des Klubs setzten dieser Vollbeschäftigung aber nach nur 6 Monaten ein erstes Ende. Dennoch: YB war für Häner immer ein grosszügiger Arbeitgeber, auch dann, wenn es um seine Einsätze für die Nationalmannschaft ging. Dass er manchmal seinen Lohn nicht auf Termin bekam, umschreibt Häner diplomatisch: «In Krisenzeiten waren wir mit Arbeiten zwei bis drei Monate voraus. Aber der Lohn kam immer.»

## Buchprojekt und Schokolade...

Fussballer gehen oft in Trainingslager. In dieser Umgebung lernt man die Spieler als Menschen kennen.

Und unter den Stars gibt es auch «Luusbuebe». Der eine trifft beim Pinkekn die Schüssel nicht, der andere klaut seinem Kollegen die Schokolade vom Nachttischchen. Für solche Situationen hat Fredy Häner seine psychologischen Tricks: Er beginnt den Spielern beim Massieren von seinem Buch zu erzählen, das er dereinst schreiben wird. «Ja, du willst diese Geschichte über mich doch nicht im Buch erwähnen?» sollen entrüstete Stars dann betupft gefragt haben.

Häner ersetzt den Spielern das Mami, indem er ihnen in Trainingslagern als Bettmümpfeli Ragusa oder Chocoletti aufs Kissen legt. In einem Trainingslager soll es zwischen Lars Lunde und Georges Bregy zu einer ganz gehässigen Auseinandersetzung um die Schoggi gekommen sein. «Schreibst du das auch in deinem Buch? - Und wann kommt es eigentlich heraus?» - «Nächstes Jahr!» Mit etwas Psychologie werden aus Primadonnen des grünen Rasens winselnde Hunde.

## Ausland: Hochs und Tiefs

In diesem Job ist man viel im Ausland. Ein besonderer Reiz: Man lernt auch unbekannte Länder kennen. Georgien war eine der letzten Stationen Häners. - Kehrseite: Das Privatleben leidet unter der vielen Reiserei. Häners sind getrennt und vielleicht hat da auch der Fussball eine gewisse Schuld.

## Fussball-WM in den USA

Grösstes Erlebnis aller Auslandsaufenthalte war die Fussball WM in den USA. Die ganze Expedition dauerte 7 Wochen. Zürich - Genf - Rom - Montreal - Detroit - San Francisco - Washington. Stadien der Superlative, luxuriöse Hotelanlagen, bevorzugte Behandlung allenthalben. Aber auch



Fredy Häner mit Stéphane Chapoissat

das: Fredy Häner hatte nach dem WM-Match Schweiz-Kolumbien mit seinem ehemaligen YB-Spieler Andres Escobar mehrere freundschaftliche Begegnungen. Wenige Tage darauf wurde Escobar in seiner Heimat erschossen. - Für Fredy Häner der traurigste Augenblick seiner Laufbahn. Als Erinnerung bleibt ihm das Dress, das ihm Escobar nach seinem letzten Spiel gegen die Schweiz geschenkt hat.

## Hobby Zirkus

Häner ist durch den Fussball zum Zirkusnarr geworden. Wenn der Zirkus Knie in Bern gastierte, gab es früher immer einen Match Senioren YB - FC Zirkus Knie. Zirkusartisten stehen Fussballern in wenig nach. Auch bei ihnen gab es ständig ein Boboli zu verpfandern, besonders wenn den Knies die Knie schmerzten. Und wenn die Artisten schon auf Fredys Schragen lagen, wollten sie oft noch andere Wehwehchen be-

handelt haben. Auf diese Weise lernte Häner Zirkusprominenz kennen, die er dann auch bei ihren Einsätzen in der Manege besuchte. Zirkus wurde seine Liebhaberei. Mit seiner Frau Danielle reiste er gar dem Zirkus nach und heute besucht er «seine» Artisten sogar im Ausland. Vom jüngst verstorbenen Vater Fredy Knie weiss Häner zu berichten, dass er während der Spielzeit in Bern immer das YB-Abzeichen trug. Als Häner ihn einmal in Genf traf, leuchtete prompt ein Servette-Abzeichen am Revers...

## Riedholz

Häner ist in Riedholz aufgewachsen. Zu seiner Schulzeit gab es das Mehrzweckgebäude noch nicht und wer in die Badi nach Solothurn wollte, ging zu Fuss. Unbestrittener Dorfmitelpunkt war die Chäsi. Fredy musste die Milch mit dem Chesseli manchmal auch gleich für die Nachbarn holen. Die Erledigung dieses Auftrags dauerte manchmal zwei Stunden,

weil man ach so viele Leute zu einem Schwatz traf.

In Riedholz hatten die Lehrkräfte Weber, Binz und Wyss damals wenig Verständnis für den Fussball. Wyss soll einmal gesagt haben: «Tschutte ma jo guet sy, Buebe. Aber die dumme Cheibe, wo albe am Sunntig no göh go luege! Die cha ni nid begryffe!» Kartoffelauflesen im Wallierhof für 50 Rappen die Stunde und Zeigen und Kleben im Scheibenstand für ein Trinkgeld sind Erinnerungen, die Jugendliche von heute kaum mehr nachvollziehen können.

Was der FC Riedholz treibt, darüber ist der Nati-Masseur stets auf dem Laufenden. Strahlend kommentiert er die glorreiche letzte Saison und kennt aus der Zeitung auch die Resultate der aktuellen Spiele. Schuld daran ist neben seinem globalen Interesse für Fussball auch Riedholz-Trainer Jürg Studer, der - wie Nationaltrainer Köbi Kuhn auch - in früheren Jahren von Häners Händen geknetet worden ist.

**Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt. Darum bin ich jederzeit für Sie da, wenn es um Versicherungsfragen geht.**

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83, Fax 032 625 83 99  
solothurn@mobi.ch, www.mobi.ch

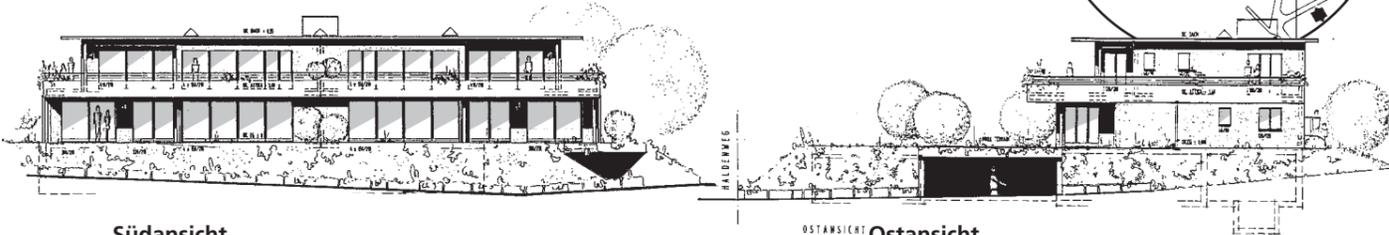


**Beat Karlen**  
Versicherungsberater



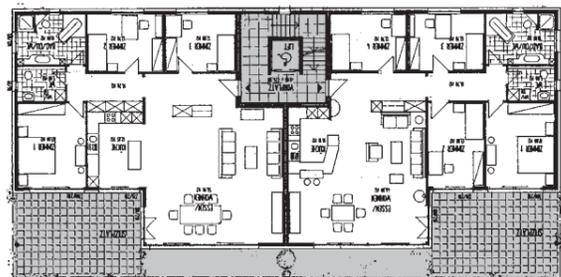
## Haldenweg mit Alpensicht

4 Eigentumswohnungen 4½ und 5½

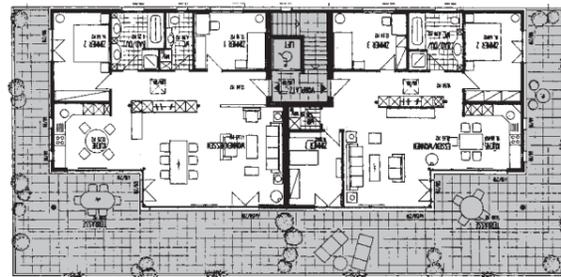


Südansicht

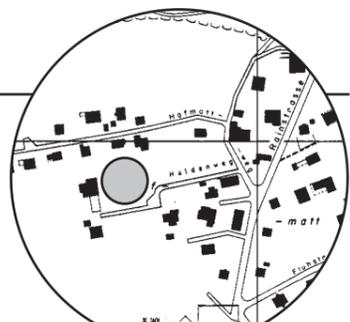
Ostansicht



Erdgeschoss

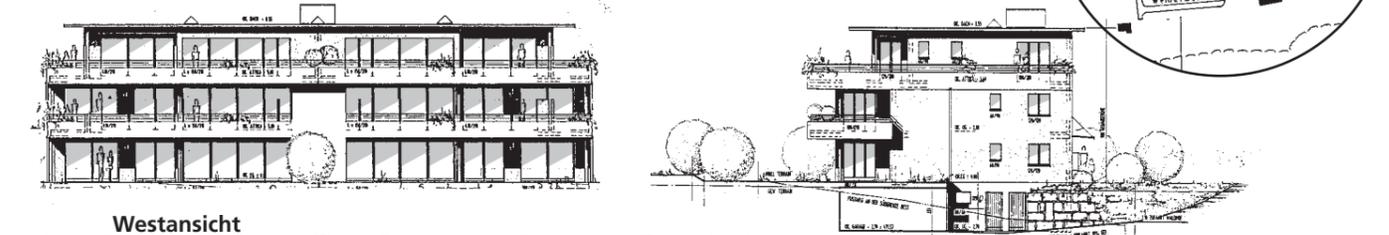


Attika



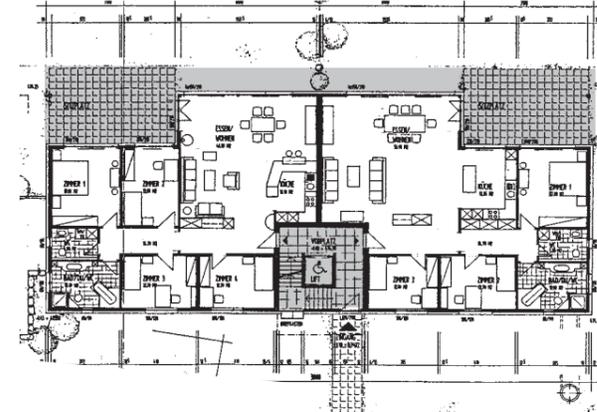
## Weihernstrasse

6 Eigentumswohnungen 4½ und 5½



Westansicht

Südansicht



Erdgeschoss, Obergeschoss, Attika analog Haldenweg



**Diverse erschlossene  
Baulandparzellen**

## Tanne-Zytig - nicht aktuell, doch exklusiv!

**rs. Sie halten heute die 25. Ausgabe der Tanne-Zytig in Händen. Zu diesem Anlass blendet die Redaktion zurück in die Anfänge unserer Dorfzeitung vor knapp zehn Jahren. Ruedi Stuber hat recherchiert.**

### Ein Kandidat mit Ideen...

Es muss 1993 gewesen sein. An einer Parteiversammlung im damaligen Bad Attisholz kürte die FDP Willi Lindner mit Akklamation zum Kandidaten. Lindner dankte für das Vertrauen und umriss kurz, wie er sein Amt - sollte er gewählt werden - anzupacken gedachte. In diesem Zusammenhang erwähnte Lindner, er wolle die Kommunikation zwischen Verwaltung und Einwohnern verbessern und stelle sich die Schaffung einer Dorfzeitung vor. Lindner wurde gewählt. Für die ersten Ausgaben der Zeitung setzte er sich gleich selber an den Redaktionsstisch. Mit Lisbeth Kohler, die als Mitarbeiterin der Solothurner Zeitung das nötige Rüstzeug mitbrachte, fand er eine geeignete Redakteurin. Für das Layout konnte Helena Tillein gewonnen werden.

### Erste Ausgabe: Juni 1994!

Den Titelbalken der Erstausgabe zierten lauter Fragezeichen. In einem Wettbewerb wollte man dem Kind einen Namen finden. Seit Ausgabe 2 heisst das Blatt «Tanne-Zytig» nach dem Einfall von Käthi Feier. Die Fotosseite unter dem Titel «Rückblende» ist bis heute geblieben und die erste

Ausgabe porträtierte Pfarrer Hans Zahnd und Fredy Häner, Masseur der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft. So gut die redaktionelle Zusammenarbeit klappte, - technisch gab es Probleme: Lisbeth Kohler schreibt: «Wir hatten Schwierigkeiten - Helena konnte meine Disketten mit den Texten nicht öffnen. Die Zeit für die erste Ausgabe drängte. Mir blieb nichts anderes übrig als in Nacharbeit und ziemlich amateurhaft die Texte und Titel in gewünschten Formaten, Spalten und Schriftarten einzeln auf meinem Tintenstrahldrucker auszudrucken, mit Schere und Klebeband zusammenzufügen und das Flickwerk in die Druckerei zu bringen...» Dieses Tun fiel einem Korrektor der Solothurner Zeitung auf und er anerkennend, ein professionelleres Layout zu schaffen. In wenigen Stunden würde er das hinkriegen. Eine gesalzene Rechnung trübte aber die Freude am Resultat und sprengte jegliche Budgetvorgaben. An den Redaktionssitzungen hatte man kaum mehr Zeit über Inhalte zu diskutieren: Thema war das Geld.

### Neue Gesichter

Trotz der Probleme erschien im Dezember 1994 Ausgabe 2. In der Redaktion nahmen neu Antia Hohl und Ruedi Stuber Platz. Yves Ammann übernahm von Helena Tillein das Layout der nächsten drei Ausgaben und Christian Schneider, Heidi Schader und Pascal Leibundgut rundeten das Team ab. Die Sitzungen waren geprägt von langen Grundsatzdis-

kussionen. Besonders zwischen Willi Lindner, der als Gemeindepräsident nicht polarisieren wollte und Lisbeth Kohler, die vor Ideen sprühte und die gern ein kritischeres Blatt gehabt hätte, kam es zu Scharmützeln. Nach einem Eklat zog sich Lisbeth Kohler im Juni 1997 zurück, Willi Lindner im Mai 1999. Ab Nummer 9 erschien die Tannezytig pro Jahr neu mit drei statt zwei Ausgaben. Das Interesse war kontinuierlich gestiegen. In der Zwischenzeit klärte sich viel Grundsätzliches. Die Redaktionssitzungen wurden kürzer und feste Abläufe spielten sich ein. Speziell Anita Hohls Engagement brachte Ruhe und Kontinuität. Hans Hug nahm 1999 Platz am Tisch der Schreibenden, später Margrit Büschi, und Marianne Bütikofer übernahm 2003 von Christian Schneider die Inserate. Rückblickend gesehen waren zehn Ausgaben nötig um die Zeitung zu installieren. Heute, nach 25 Ausgaben, herrscht ständig Platzmangel, weil das Interesse von Inserenten und Vereinen rapide steigt. Die Arbeit an dieser Zeitung macht Spass. Mit nur drei Ausgaben pro Jahr kann die Tanne-Zytig zwar nie brandaktuell sein. Dafür ist sie exklusiv! Ob die Redaktion Tops oder Flops produziert, - eines ist gewiss: Die Rückmeldungen lassen nicht auf sich warten! Und das beweist, dass an Willi Lindners Idee schon was dran war: Die Kommunikation spielt!

## Läbe is Dorf - Aufruf!

Der Verein Läbe is Dorf sucht wegen angekündigten Demissionen verschiedener Vorstandsmitglieder Kandidaten und -Innen für die Posten des Aktuars, des Kassiers und eines Beisitzers. Auch darüber hinaus sind wir auf zusätzliche aktive Mitglieder

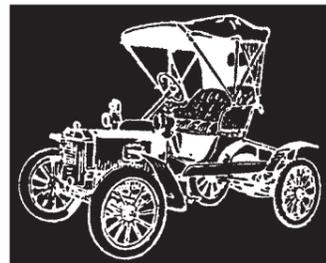
angewiesen. Der Vorstand sieht sich sonst gezwungen, den Verein bei der nächsten Generalversammlung aufzulösen.

Schon in diesem Jahr ist es für uns nicht mehr möglich, den Samichlaus-

anlass wie vorgesehen zu organisieren und durchzuführen.

Wir alle bedauern dies sehr.

Der Vorstand von Läbe is Dorf



**Adolf Müller**  
**Auto-Reparaturwerkstätte**  
**4533 Riedholz**  
**Telefon 032 623 13 53**

**NORD  
MANN**

**Spenglerei ▲ Blitzschutz  
Sanitäre Anlagen**

Wallierhofstrasse 2  
4533 Riedholz  
Telefon 032 622 31 77  
Natel 079 241 09 67



**HERZLICH WILLKOMMEN**

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI  
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07  
info@restaurant-attisholz.ch

## Jungwacht und Blauring St.Niklaus:

**In 12 Tagen um die Welt**

Wie jedes Jahr fand auch diesen Sommer wieder ein Sommerlager (SOLA) statt. Jungwacht und Blauring St. Niklaus (Jubla) hatten sich zum Ziel gesetzt, die Erde in 12 Tagen zu umkreisen. Während die Kinder noch über die Schweiz staunten, wurde eifrig ein Jublator gebaut, der einen in null Komma nichts zu den entlegensten Orten bringen konnte. So ging es auch schon los. Jeden Abend versammelte sich die ganze Jubla im Jublator, um am nächsten Morgen ganz verschlafen in China oder am Südpol aufzuwachen. Egal wo man auch war, es gab immer etwas Ausserordentliches zu erleben.



In Arabien mussten die Mädchen und Jungen Oel gewinnen. Das war gar nicht einfach, denn es gab genug Oelscheiche, die das verhindern wollten. Doch nach ein bisschen Arbeit war auch das überstanden.

Nach diesem Abenteuer folgten noch viele weitere, und die Jubla machte sich in Asien auf eine Zweitagesreise. Das Ziel war, Ersatzteile für den Jublator zu finden. Nach erfolgreicher Suche kehrten die Forscher zurück und mussten das Theater für den Sonntag vorbereiten. Denn sie woll-

ten den Eltern doch zeigen, wie toll sie es in Frauenfeld, besser gesagt auf dieser Weltreise haben. Das Theaterstück erntete am Sonntag einen grossen Applaus von den Eltern. Der Nachmittag verstrich mit geselligen Spielen.

Schliesslich wartete noch eine ereignisreiche Woche auf die Lager Teilnehmer. Diese begann mit dem JG-Tag. Der Jublator hatte sie in Australien abgesetzt. Aborigines tauchten auf... Eifrig wurden Didgeridoos, Kokosnussrasseln und passende Kleidung gebastelt. Am nächsten Tag wanderten sie dann weiter zum

Südpol (obwohl es in Wirklichkeit zum Schwitzen war). Nach einer kühlen Nacht im Freien wartete eine Ueberraschung auf die Kinder: ein Besuch im Freibad von Frauenfeld war angesagt. Das hat echt gefügt. Glücklicherweise ein bisschen erschöpft ging es heimzu. Am Ende des letzten Tages fand der Bunte Abend statt, der Höhepunkt des Lagers. Mister Guinness, dem von jedem Land aus geschrieben worden war, verlieh den Preis! Der Rekord war geschafft: In zwölf Tagen um die Welt!

Seraina Jenal

**DB** die flexible  
Druckerei mit  
fairen Preisen  
**DRUCKEREI BROGER**  
BERGSTRASSE 32 • 4533 RIEDHOLZ  
Tel. 032 622 23 20 Fax 032 622 30 29  
Natel 079 420 05 06  
enstrom@swissonline.ch  
**5x pro Woche Tag der offenen Tür**

COLDICE ZEITEN FÜR SIE

**Wir drucken für Sie ...** Briefschaften, Flugblätter, Plakate, Gastro-, Post-, VIP-, Hochzeits-, Geburtskarten, Kataloge, Jahreskalender, Eintrittsbillette, Vereins-, Werbebroschüren, Menü-, Pizza-, Kaffee-, Einkaufspass, Formulargarnituren, Leidzirkulare, Todesanzeigen, Visitenkarten, Etiketten, **oder was Sie sonst noch wünschen**  
**... und garantieren Ihnen Spitzenpreise!**

<b>POSTKARTEN</b>	<b>4-farbig</b> (inkl. Rückseite s/w)	<b>500 Stk. Fr. 295.-</b>
<b>VISITENKARTEN</b>	<b>4-farbig</b> (Druck 1seitig)	<b>1000 Stk. Fr. 145.-</b>
<b>KUVERTS</b>	<b>2-farbig</b> (Format C5)	<b>1000 Stk. Fr. 285.-</b>
<b>BRIEFPAPIER</b>	<b>2-farbig</b> (80 g, lasertauglich)	<b>1000 Stk. Fr. 272.-</b>

Alle Preisangaben inkl. MwSt.

## 20 Jahre Tier-Stübli Riedholz



**Gute Ideen werden zuerst belächelt, dann bekämpft und schliesslich geklaut!**

bü. Dieser Kalenderspruch war zum Zeitpunkt des Gesprächs mit Margareta Boezinger Motto des Tages! Ob es wohl auch sonst noch Ungläubige gab? Vor genau 20 Jahren startete Margareta Boezinger ihr Kleinunternehmen Tier-Stübli. Als Starthilfe erhielt sie unter anderem einen Beitrag von Fr. 11.11 aus dem Konto 007 des Kite Kat Stübli's Honolulu Starthilfe AG!

Dabei sah das ursprünglich alles ganz anders aus. Margareta Boezinger absolvierte eine Banklehre in Solothurn. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre bemühte sie sich um eine Stelle in England, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Sie fand einen Arbeitsplatz bei der National

Westminster Bank in London, besuchte gleichzeitig eine Sprachschule und bestand ihre verschiedenen Englisch-Examen mit Erfolg. Nach zwei Jahren wechselte sie die Stelle - arbeitete als Teilzeit-Sekretärin für verschiedene Firmen. Dadurch lernte sie natürlich recht viele Menschen kennen. Beim Besuch von Bekannten sah sie das erste Mal ein Katzentürli. Als Katzenliebhaberin war sie von der Idee total begeistert. Katzen sind ausgeprägte Individualisten und haben einen grossen Freiheitsdrang. Mit eben diesen Katzentürli können sie diesen Drang ausleben, ohne ständig auf Herrchen oder Frauchen angewiesen zu sein.

Nach acht Jahren London kehrte Margareta Boezinger in ihr Elternhaus in Riedholz zurück, Dank den geknüpften Kontakten in London konnte sie Katzentüren importieren. Als Einstieg in die Geschäftswelt liess sie Inserate in der «Tierwelt» erscheinen, die das Produkt bekannt machen sollten. Bereits im zweiten Jahr begann das Geschäft zu «boomen». Es wurde eng in der Stube der Familie Boezinger mit all den Katzentüren. Also wurde ein Anbau geplant und ausgeführt - das heutige Tier-Stübli. Auf 80 Quadratmetern, in drei Räumen, findet sich alles rund um die Katze und andere Kleintiere. Geschenkartikel, Schmuck, Poster und Postkarten, Bücher, aber auch viele Artikel des Katzen- und Kleintierbedarfs, Futter und Zubehör

sind ausgestellt. Gleichzeitig ist in diesen 80 m<sup>2</sup> die Werkstatt integriert. Alles auf kleinstem Raum. Pingelige Ordnung mit Werkzeug und Ersatzteilen ist vonnöten. Mit ihrer grossen Fantasie, ihrem handwerklichen Geschick und ihrem grossen Engagement konnte Margareta Boezinger in den vergangenen zwanzig Jahren in Riedholz ein Geschäft aufbauen, das sich sehen lassen kann. Ihre Zeit ist voll und ganz ausgefüllt. Heute ist sie für Europa Alleinimporteurin dieser Katzen- und Hundetüren aus Amerika, die sie auch in ganz Europa vertreibt. Da sie kleine Reparaturen selber ausführt, weiss sie, worauf bei der Herstellung und Montage der Katzentüren zu achten ist. Sie ist sich nicht zu schade, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Branche weiterzugeben. Dank Internet konnte sogar ein Neueinsteiger in Neuseeland von ihren Tipps und Tricks profitieren.

Neben dem Vertrieb stellt Margareta Boezinger ihre Artikel an vielen Ausstellungen zur Schau. Durch das tägliche Sich-Befassen mit «der Katze» entwickelte sie mit viel Fantasie und Kreativität verschiedene Gegenstände wie Fitnessgerät, Kratzwand und den genialen Katzenbaum. Diese Idee liess sie patentieren, was ihrem Geschäft weiteren Rückhalt verschaffte.

Bereits bevor man ins heimelige Tier-Stübli eintritt sieht man, dass hier vor allem die Katzen das Thema sind.



Die schön ausgestellten Artikel im Schaufenster locken einen zum Verweilen ins Innere des Verkaufsladens an der Höhenstrasse 24.

Prunkstück im Laden ist eindeutig der von Margareta Boezinger entwickelte Katzenbaum. Er kann in allen Varianten und Grössen gefertigt werden, besteht aus ein bis drei geflochtenen Körben. Im festen Holzboden der Körbe ist ein Loch angebracht, durch das die Katze auf die nächste Ebene schlüpfen kann. Das ganze ist mit Seilen zusammengeknüpft. In der Mitte ist ein dickes Tau befestigt. Daran kann die Katze hochklettern. Bester Verkäufer ist Kater Schnurli. Er macht die Besucher des Tier-Stübli's auf den Katzenbaum aufmerksam, indem er zuerst den Kunden um die Beine streicht, dann zum Katzenbaum schlendert und das Tau hochklettert. Von ganz oben im «dritten Stock» beobachtet er gelassen das ganze Geschehen ringsum. Von der Herstellung des Katzenbaums profitiert auch das regionale Gewerbe, werden doch die Körbe in einer Behindertenwerkstatt hergestellt. Die dicken Tauen liefert eine Seilerei aus dem Wasseramt. Sind die Tauen vom häufigen Aufstieg der Katzen zerfranst, lassen sie sich ohne weiteres ersetzen. Der Katzenbaum kann an der Decke oder an der Wand befestigt werden.

Die Kratzwand ist ebenfalls eine Erfindung von Margareta Boezinger.

Aus verleimtem Wellkarton, Holz und Katzenminze stellt sie selber ein Gerät her, an dem die Katze sich die Krallen wetzen und mit dem sie spielen kann. Die Katzen lieben aber auch den Duft der Katzenminze, die zwischen Holzboden und Wellkarton eingelegt wird. Zudem besteht durch die dicke Schicht Wellkarton eine gute Isolation und so lädt die gute Unterlage auch zum Ausruhen, zufrieden Schnurren und Schlafen ein. Mit der Herstellung und dem Verkauf all dieser Artikel in alle Welt hat sich ein Nischenbereich gefunden, den Margareta Boezinger als Einfrau-Betrieb sehr erfolgreich bearbeitet.

Bei Margareta Boezinger kann man sich katzenmässig weiterbilden. Bücher zum Thema Körpersprache der Katze, Reiseführer zu Katzenorten weltweit und diverse andere liegen auf. Es erstaunt nicht, wenn man in Band I des Katzenreiseführers unter Katzen-Shop Schweiz Riedholz entdeckt - inklusive Reklame für unser schönes barockes Solothurn. Ganz wichtig für Margareta Boezinger ist die folgende Aussage: Niemals eine Katze (oder überhaupt Tiere) an Leute verschenken, die den Beweis des Interesses an und der Liebe zu Tieren nicht angetreten haben. Gar oft werden die armen Kreaturen nach ein paar Monaten irgendwo und irgendwie ausgesetzt.

Wünschen wir also Margareta Boezinger alles Gute und viel Erfolg für die



## Aktive FDP



ge (manch einen packte sogleich das Reisefieber) und Einrichtungen auf dem Flughafenareal bestaunt werden. Die Besichtigung des grössten Feuerwehrfahrzeugs des Kantons (steht auf dem Flugplatz Grenchen) und des Towers bildeten den Abschluss einer sehr interessanten Führung. Das anschliessende Zvieri im Flugplatzrestaurant schien allen zu munden und rundete diesen gelungenen Nachmittag ab.

Paul Eitel / Martin Müller

Am 25. Mai traf sich die FdP-Familie zu ihrem traditionellen Brunch im Waldhaus. Es war der wohl letzte kühle Sonntag vor der Heisswetterperiode im Sommer. Dennoch brauchten die beinahe 20 Teilnehmer ihr Kommen ein weiteres Mal nicht zu bereuen. Verdiente Parteimitglieder sorgten mit launigen Anekdoten für Erheiterung, die Kochkunst von Thomas Büttiker hob die Stimmung ebenfalls, und selbstverständlich erwärmten uns auch die heissen Politiken unseres Dorfs; dass dafür nach wie vor noch keine Patentlösungen gefunden werden konnten, tat dem gelungen Anlass keinen Abbruch.

Ende August begab sich die FdP Riedholz auf ihren jährlichen Parteausflug. Wir besuchten den Flugplatz



Grenchen. Eine ansehnliche Gruppe nahm an diesem Ausflug teil und erfuhr viel Interessantes über den Flugplatz. Auf einem ausgedehnten Rundgang konnten diverse Flugzeu-



# Rückblende

Auf der diesjährigen Seniorenreise besuchten unsere älteren Dorfbewohner das Heimatmuseum Baltenberg. Nebst Bildung und Kultur genoss man an diesem heissen Sommertag auch die Geselligkeit bei Speis und Trank.

Traditionell werden am Wallierhoftag nebst eigenen auch Produkte aus der Umgebung zu Degustation und Kauf angeboten.

Die Riedholzer Jungbürger des Jahrgangs 1985.

Nebst den alteingesessenen Quartierfesten an der Tannenstrasse, am Wylweg und auf dem Rain wurde der schöne Brauch diesmal auch wieder im Hinterriedholz durchgeführt.

Rasenrennen im Hinterriedholz



### Bildungszentrum Wallierhof

Höhenstrasse 46, 4533 Riedholz, Tel. 032 627 09 11  
Fax 032 627 09 12, E-mail: wallierhof@vd.so.ch

Der Wallierhof ist das land- und hauswirtschaftliche Bildungszentrum des Kantons Solothurn.

Die Broschüre «Wallierhof für alle» bietet attraktive Weiterbildungskurse für interessierte Frauen und Männer.

Unser Tagungszentrum für Kurse und Seminare liegt in schöner, ländlicher Umgebung.

## Informationen und Aktuelles aus der Schule

100 Kinder - Kindergarten bis 6. Klasse - starteten im August 2003 das neue Schuljahr.

Die Kindergartenkinder werden von Regina Füeg und neu - von Andrea Schenker unterrichtet.  
An der Primarschule unterrichten: Marianne Dreier, Karin Decker, 1. Klasse  
Lotti Hess, 2. /3. Klasse, Entlastung: Christoph Schmid  
Fredri Wahlen 3. /4. Klasse, Entlastung: Cécile Järmann  
Marc Järmann 5. Klasse  
Christoph Schmid 6. Klasse  
Pascale Küpfer Werken 1

Schulleitung:  
Lotti Hess, Fredri Wahlen: Bürostunden finden am Montag 16 - 18 Uhr statt.  
Haben Sie Wünsche, Anregungen, Fragen, so erreichen Sie zu dieser Zeit die Schulleitung im Lehrerzimmer oder telefonisch unter Nummer 032 623 43 70.  
Am 16. September 2003 konnte bei sonnigem Wetter unsere Herbstwan-

derung zum «Lindenmätteli» oberhalb von Günsberg durchgeführt werden.

Zur Zeit bewegt das Lesen. Der Pisabericht zeigt, dass an Schweizer Schulen ein Defizit im Bereich «Lesen und Verstehen» besteht. Aus diesem Grund befasste sich das Lehrerinnen - Lehrerteam an der schulhausinternen Weiterbildung vom 31. Oktober 2003 mit diesem Thema. Am Thema «Leseverständnis» erarbeitet das Team differenzierten Unterricht, der das Lesen speziell motivieren und fördern soll. Unter anderem wird im Januar 2004 ein Projekt zum Leseverständnis durchgeführt.

Für den Tag des Kindes vom 20. November 2003 planen wir eine Begegnung mit Seniorinnen und Senioren, die den jungen Leuten von früher erzählen. Die Idee ist, dass Kinder und ältere Menschen in Kontakt kommen. Dadurch erhoffen wir uns ein besseres Verständnis zwischen Alt und Jung.

An der Weihnachtsfeier vom 22. Dezember 2003 geben die Kinder unserer Schule ein Konzert. Die besonderen Lieder, geschrieben von Brigitte Gèraud, werden von Instrumentalisten - Panflöte, Schlagzeug, Klavier und Saxophon - begleitet. So werden wir in nächster Zeit intensiv üben und auswendig lernen.

Zu unserem weihnächtlichen Konzert laden wir Sie ganz herzlich ein.

Die Schulleitung  
Fredri Wahlen, Lotti Hess

## Erfolgreiche Riedhölzler Juniorenmannschaften



Die aktive Riedholzer Trainercrew von links: Andy Feier (Jun. Eb), Markus Schulthess (Jun. Ea), Dominique Hohl (Jun. F) und Juniorenobmann Ueli Gehriger (Jun. C). Auf dem Bild fehlt: Remo von Flüe (Jun. D).

**Knapp 75 Riedholzer Junioren im Alter zwischen 6 und 16 Jahren trainieren unter fachkundiger Leitung unserer Juniorentrainer Woche für Woche auf den Sportplätzen in Riedholz und Flumenthal. Sie bilden das Kerngeschäft des Dorfvereins, sollen die Spieler der Aktivmannschaften von morgen hervorgehen.**

Ein Blick auf die verschiedenen Tabellen der Juniorenmannschaften des FC Riedholz verrät: nicht nur die Aktivmannschaften (wir berichteten davon in den beiden letzten Tanne-Zytig-Ausgaben), sondern auch die Junioren spielen erfolgreichen Fussball. Dies hat sicherlich mit der engagierten Trainercrew zu tun, welche eine gute Mischung von altbewährten, erfahrenen und erfolgshungrigen, jungen Kräften beinhaltet.  
Die Allerjüngsten (Jun. F) werden von Dominique Hohl - selber noch ein Junior - trainiert. Wie in dieser Altersklasse üblich, nahm das Team an verschiedenen Turnieren teil. Bei den E-Junioren (7er-Fussball) spielen zurzeit 2 Teams. Die Ea-Mannschaft unter Trainer Markus Schulthess verlor während der ganzen Herbstrunde kein einziges Spiel, wurde Grup-

pensieger und wird im kommenden Frühling in der 1. Stärkeklasse antreten. Die altersmässig noch sehr junge Eb-Mannschaft, welche in der 3. Stärkeklasse spielt, trainiert Andy Feier. Die D-Junioren (9er-Fussball) werden von Remo von Flüe trainiert. Der ambitionierte Jungtrainer scheiterte mit seinem Team erst in der Schlussphase der Herbstrunde an einem verstärkten Juniorenteam des FC Solothurn. Zum ersten Mal wurde in dieser Saison bereits in dieser Alterskategorie die Zusammenarbeit mit dem SC Flumenthal gesucht, wobei das Trainertrio mit Remo von Flüe (FCR), Roland Regez und Thomas Flück (beide SCF) sichtlich gut harmonierte. Die C-Junioren, welche in der 1. Stärkeklasse zuweilen an ihre Grenzen stiessen, trainiert «Notnagel» Ueli Gehriger. Der ehemalige Vereinspräsident amtiert als Juniorenobmann und Vorstandsmitglied des Fussballclubs und möchte seine Traineraufgabe schon seit längerer Zeit abgeben. «Leider liess sich bis jetzt niemand finden, der die Aufgabe übernimmt. So habe ich noch einmal bis Ende Saison zugesagt, aber danach ist endgültig Schluss», bemerkt der verdiente Trainerfuchs in der Hoffnung, bis im nächsten Sommer einen Nachfolger gefunden zu haben. Die B-Junioren trainiert Anton Flück vom SC Flumenthal. Wie die C-Junioren bilden auch die Jugendlichen im B-Alter eine Juniorengruppierung mit dem Nachbarverein. Auch die B-Junioren, einige von ihnen durften ihr Können bereits in den beiden Aktivmannschaften unter Beweis stellen, haben den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse mit dem Gruppensieg geschafft.  
«Als Fussballclub am Waldrand und Dorfverein möchten wir den Jugendlichen vor allem die Freude am Fussball und an der sportlichen



David Kaufmann (links) im Duell mit einem Subinger Gegenspieler

Betätigung vermitteln», sieht Juniorenobmann Gehriger das Vereinsziel. «Durch klare Ziele sollen die Jugendlichen aber auch hinsichtlich Leistung herausgefordert und gefördert werden», ergänzt Ea-Trainer Schulthess die gesunde Mischung.

Den Junioren wird im Dorfclub aber auch ausserhalb des Meisterschaftsbetriebs einiges geboten. Das Hallenturnier im Februar, das Juniorenlager im April und der Juniorenausflug im Spätherbst sind wichtige Highlights im Jahreskalender. «Für die Junioren gibt es aber noch ein weiteres Highlight. Der Name unseres «Eis-Trainers» Jürg Studer motiviert die Junioren zusätzlich. Alle möchten doch gerne einmal unter dem ex-Nationalspieler auflaufen», fügt Gehriger an. Gespannt darf man auf weitere Erfolge und auf die für den Dorfverein so wichtige Integration der nächsten Spielergeneration in die Aktivmannschaften sein.



**CHÄSI RIEDHOLZ**  
**ÜSE DORFLADE**

## Die Feuerwehr im Brennpunkt!

**Spricht man von Feuerwehr, sind die Meinungen meist sehr unterschiedlich.**

Was steckt denn alles hinter dem Namen «Feuerwehr»? Nur Brandbekämpfung? Durchaus nicht - diese Institution könnte nämlich auch «Öffentliche Sicherheit» oder «Bevölkerungsschutz» heissen. Natürlich ist sie für Brandbekämpfung zuständig, aber immer mehr auch für allgemeine Rettungen. Diese Aufgabenbereiche sind sehr gross. Ausbildung und Materialien kosten viel Geld. Steuergeld! Wofür wird es eingesetzt?

Zum Beispiel für die Ausbildung: 8 Übungen mit der gesamten Feuerwehr. 30 Personen à 2 Stunden  
8 Kaderübungen mit je 6 Personen à 2 Stunden  
Acht spezielle Atemschutzübungen (AS) mit 12 Personen à 2 Stunden

Zum Beispiel für die Einsätze dieses Jahres:  
30 Einsätze für Insektenbekämpfung  
Drei Verkehrseinsätze für Dorfvereine  
Zwei Wasserleitungsbruchschäden  
Hilfe bei Elementar- und Sturmschäden, Überschwemmungen/Wasserreinbruch in Keller, Tierrettungen, Verkehrsregelung bei Katastrophen, bei Unfällen in Zusammenarbeit mit der Polizei, ebenso bei speziellen Grossanlässen.  
Das alles macht die Feuerwehr? Haben Sie das gewusst?

Geübt wird ein Grossbrand/eine Katastrophe mit ca. 250 verschiedenen AS Trupps. Teamgeist und Kooperation sind gefragt. Im offiziellen Feuerwehrzentrum des Kantons Solothurn IFA Balsthal werden Offiziers- und Kaderausbildungen besucht. Die spezielle Ausbildung für Atemschutzgeräteträger verschlingt recht viel Geld. Ist das nötig? Die Baumaterialien der heutigen Zeit haben sich stark verändert. Die Zeit, als Häuser mit Backstein und reinem Holz gebaut wurden, ist längst vorbei. Die Baustoffe werden meist mit verschiedenen chemischen Mitteln verarbeitet. Meistens sind Vorhänge, Fenster, Bodenbeläge und viele Haushaltgeräte aus Kunststoff hergestellt. Bricht ein «ganz einfacher Brand», ein Wohnungsbrand aus, entsteht ein sehr giftiger und gefährlicher Rauch. Eine grosse Gefahr für die Hausbewohner - aber auch für die «Retter», die Feuerwehr! Ohne Atemschutzgerät geht gar nichts mehr. Die richtigen Entscheide der AS-Träger und das effektive Vorgehen müssen im Detail stimmen und auch dementsprechend geübt werden. Die Anschaffung eines Gerätes beläuft sich auf ca. Fr. 5000.-, die Wartung und Bereitstellung rund Fr. 300.-pro Jahr.

Die Frage, ob es wirklich eine Feuerwehr brauche, sollte somit beantwortet sein.

Werte Einwohnerinnen und Einwohner von Riedholz!  
Möchten Sie auf ein solch umfangreiches Sicherheitsangebot für das Dorf und für sich selbst verzichten? Wir glauben, es wird die Feuerwehr heute und auch in Zukunft brauchen. Also fördern wir die Zukunft, unseren Nachwuchs!

Der Kommandant  
Fredy Tschumi

## Theatergruppe Riedholz

**«Manne und andere Irrtümer», so hiess unser diesjähriges Theaterstück.**

Ganz sicher kein Irrtum aber waren unsere drei gelungenen Aufführungen. Zur Premiere am Freitagabend durften wir 180 Zuschauer an unseren festlich gedeckten Tischen begrüssen. Erfreulich viele Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung zur Samstag-Nachmittagsvorstellung. Bei der Abendvorstellung am Samstag konnten wir vor vollbesetzter Halle unser Bestes geben. Ich möchte behaupten, unsere Akteure wuchsen richtiggehend über sich hinaus!

Dem Applaus, dem vielen Lachen und der guten Stimmung nach ist es uns wieder gelungen, ein paar unterhaltsame und schöne Stunden zu bescheren.

Die Aufführungen wurden wie immer umrahmt von unserer kalten oder warmen Küche, unserem gluschtigen Kuchenbuffet, unserer Tombola,

durch die heimelige, grosszügige Bar - und am Samstag zusätzlich durch den Musiker Urs Meier.

Selbstverständlich möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise zum Gelingen unserer Theaterabende beigetragen haben. Nach den anstrengenden letzten Tagen kehrt für ein paar wenige Monate wieder Ruhe ein, bis es dann heisst: ein neues Theater aussuchen; Rollen verteilen; Proben festlegen - und das Fiebern beginnt neu. Aber wir alle freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Theater und hoffen, Sie am 22. oder 23. Oktober 2004 wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und können sich bei Hansruedi Siegrist (Tel. 032 622 70 56) melden.

Theatergruppe Riedholz



**nah... freundlich... vorteilhaft**

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit  
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 17.00 Uhr



**Lassen Sie sich  
in familiärer Atmosphäre  
verwöhnen**

**Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz  
Telefon 032 622 27 10**

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr  
geschlossen

# Schützengesellschaft Riedholz

## Kantonales Schützenfest im Lau- fental 2003

Vom 27. bis 28. Juni besuchte die Schützengesellschaft Riedholz das Schützenfest Baselland. Bei guten und heissen Bedingungen konnten wir unsere Stiche und Meisterschaften auf dem Schiessstand Laufen und Röschen erfolgreich schiessen. Am Freitag waren vorwiegend die Meisterschaftsschützen im Einsatz, die mit einem Programm von 60 Schuss, das auch die Kniendstellung beinhaltete, um die Meisterschaftsmedaillen kämpften. Am Samstag galt es auch für die übrigen Teilnehmer, in den Wettkampf einzugreifen. Mit dem Sektionsdurchschnitt von 92.126 sind wir im ersten Drittel rangiert.

Das Höchstresultat schoss mit dem Maximum von 100 Pkt. Flückiger Kurt, gefolgt von Haldimann Walter und Morand Markus mit 94 Pkt. Die Meisterschaften schossen Morand Markus, Stampfli Georg und

Uhlmann Fritz mehr oder weniger erfolgreich. Für die Übernachtungen und das Nachtessen stiegen wir im Hotel Weisses Kreuz in Büsserach ab. Nachdem am Samstag gegen Abend alle Gaben und Kränze abgeholt waren, trafen wir im Riedholz ein, wo wir im Pöstli die zwei Tage Revue passieren liessen. Danken will ich allen Teilnehmern der SG Riedholz. Ich hoffe auf eine grosse Teilname am Nidwaldner Kantonalen im Jahre 2004.

### Betttagstreffen

Am Betttag nisteten wir uns in der Grillstelle bei der Waldhütte der Bürgergemeinde ein. Wir hatten grosses Wetterglück und konnten unsere Grilladen brutzeln lassen. Die Beteiligung war sehr gut und es war eine gemütliche Stimmung.

### Endschiessen 2003

Wie jedes Jahr beendeten wir unsere Schiessaktivität mit dem Endschiessen. Am 11. Oktober nahmen 21

Schützen teil. Das einbezahlte Stichgeld wurde abzüglich der Munition wieder in Form von Lebensmittelgutscheinen der beiden Dorfläden an die Schützen weitergegeben. Die Rangliste führte Baumgartner Hugo vor Flückiger Kurt und Uhlmann Fritz an. Nach dem Schiessen konnten wir uns an einem gemütlichen Fondue erlaben. Wir liessen noch einmal die verschiedenen Höhepunkte aufleben und freuen uns auf nächstes Jahr.

Sollte jemand Interesse an unserer Schützengesellschaft und am sportlichen Schiessen haben, melde man sich bitte beim Präsidenten Fritz Uhlmann, Mattenstrasse 12, 4533 Riedholz. Es würde uns freuen, Sie als neue Schützen bei uns begrüssen zu können.

Der Vorstand

## Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen  
Expertisen  
Statik  
Eisenbeton

Stahlbau  
Holzbau  
Verkehrsplanungen  
Ortsplanungen

Strassenbau  
Kanalisationen  
Wasser-  
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal



## Fünf Bazars in Riedholz

### Schlussbericht Schulprojekt Olduvai, Kirua Vunjo, Tansania

Das Gesamtergebnis der fünf Bazars in Riedholz beträgt Fr. 35'352.40. Wird das Bazarergebnis 1997 in Courroux (Mithilfe von Riedholzer-Frauen) dazugezählt, so kommt die stolze Summe von Fr. 47'353.40 zusammen. Dies entspricht ungefähr 50% der Gesamtprojektkosten. Das Projekt ist in den hauptsächlichen Teilen abgeschlossen; die Schule ist staatlich anerkannt.

### Folgende Gebäude konnten realisiert werden:

- 1 Schulgebäude mit 4 Klassenzimmern
- 1 Laborgebäude für Physik, Chemie und Biologie
- 4 Schlaf- und Duschräume (160 Schüler im Internat)
- 1 Nebengebäude (Lehrerzimmer u. Schulmateriallager)
- 1 Küchengebäude mit Vorratskammer

mer - dazu sämtliche Einrichtungen, wie: Küchen- und Schuleinrichtungen, Schulmaterial, Betten, Bettwäsche etc.

### Schulbetrieb mit Internat:

Maximal können vier Klassen à 40 Schüler aufgenommen werden. Die Schule dauert vier Jahre. Pro Jahr tritt eine Klasse à 40 Schüler in den Schulbetrieb ein, während jährlich eine Klasse die Schule mit einer Abschlussprüfung abschliesst (erstmal Ende 2003). Alle Schüler leben im Internat. Sie sind zur Mithilfe im Internatsbetrieb verpflichtet. Im Moment besuchen 130 Schüler die Schule. Der älteste Jahrgang bereitet sich auf die Abschlussprüfung vor. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt die Schüler an weiterführenden Schulen weiter zu studieren oder einen handwerklichen Beruf zu erlernen.

Der Grundstein für eine gute Ausbildung ist also gelegt. Wir dürfen mit

Freude feststellen, dass die Bemühungen Früchte tragen und der Schulbetrieb erfolgreich gestartet ist. Es bleibt zu hoffen, dass die Schulentung jungen Leuten den Weg für eine bessere Zukunft ebnet. Damit ist auch die Hoffnung verbunden, dass die Bemühungen für eine bessere Weiterbildung in den wirtschaftlich benachteiligten Ländern beiträgt. Hilfe und Entwicklung vor Ort erhöht die Perspektiven junger Leute und reduziert den Auswanderungsdruck.

Dank: Die Gruppe St. Sebastian dankt allen, die sich für das Schulprojekt «Olduvai» eingesetzt und dieses tatkräftig unterstützt haben. Der Einsatz hat sich gelohnt und wir sind stolz auf das Erreichte. Die Gruppe wird nun aufgelöst.

Herzlichen Dank.  
Ella und Fredi Laffer



## Wandergruppe Waldturm im Emmental



Nach Trubschachen im schönen Emmental führte dieses Jahr die Schulreise unserer Wandergruppe Waldturm. Mit Privatautos fuhren wir nach Langnau. Von dort aus ging es zu Fuss mit Wanderstock und Rucksack der Ilfis entlang nach

Trubschachen. Eine wunderschöne Wanderung! Doch wie öfters in diesem Sommer war es auch an diesem August-Tag sehr heiss und wir mussten oft eine Trinkpause einschalten. Vorsorglich mitgenommene Regenschirme wurden kurzerhand

zweckentfremdet und dienten als Sonnenschirme. Die Hitze konnte unsere gute Wanderlaune jedoch nicht trüben. Und so wanderte eine muntere und lustige Truppe durchs schöne Emmental.

In Trubschachen machten wir in der Guetzli-Fabrik Kambli einen Halt, wo sich jeder mit Guetzli eindecken und den Bauch voll schlagen konnte. Der anschliessende Kaffee im wunderschönen Töpferei-Café durfte natürlich nicht fehlen.

Nach einem kühlenden Fussbad im Dorfbrunnen begaben wir uns zum nahen Bahnhof, von wo aus wir mit dem Zug nach Langnau zu unseren Autos zurückfuhren.

Die Wandergruppe war sich einig: Es war ein durchwegs schöner, heisser und gelungener Tag gewesen.

Sigrid und Urs Feier

## Riedhölzer SeniorInnen am Begegnungsfest in Olten

hs. «Senioren bewegen Generationen» - unter diesem Motto fand am 30. August das von der Pro Senectute veranstaltete Begegnungsfest in der Stadthalle von Olten statt. An diesem Anlass, welcher von viel Freude und Fantasie geprägt war, nahmen ca. 700 Seniorinnen und Senioren teil, darunter auch neun Riedhölzer Turnerinnen und ein Turner.

Bewegung sollte in Gang gebracht werden, nicht nur im herkömmlichen Sinn von Spiel und Sport, sondern auch Bewegung zwischen Generationen. So stand denn auch der Morgen ganz im Zeichen vom 3-Generationen-Spiel. Grosseltern, Eltern und Kinder gingen gemeinsam ans Werk, um im gegenseitigen Helfen und Planen von Lösungen möglichst viele Punkte zu erreichen. Am 3-Generationentanz, welcher überleitete zu den Regionalen Vorführungen vom Nachmittag, liess sich sogar ein Teil des Publikums dazu bewegen, ganz spontan mitzumachen. Mit sichtlichem Spass bewegte sich Jung und Alt zu den Klängen rassistischer Popmusik. Am Nachmittag boten die verschiedenen Regionalgruppen mit ganz banalen Gegenständen wie Stühlen, Stäben, Kartontellern, Markierungsbändern fantastische Unterhaltung. Wir Riedhölzer wagten



es, mit einer Bewegungsfolge mit Zylindern nach der Musik «New York, New York» von G. Gershwin - keine gemächliche Angelegenheit also - mitzumachen. Üben, üben, hiess es also mehrere Monate lang. Anfänglich gingen wir etwas zögerlich ans Werk, denn die Anforderungen an die Bewegungskoordination und unsere geistige Fitness waren nicht ganz ohne. Aber Musik und Bewegung sind ja die Grundpfeiler unserer Turnstunden, und so gewann bald einmal die Freude, das Gelernte auch zeigen zu dürfen, die Oberhand. Wir hatten gemeinsam mit Turnerinnen aus den Nachbargemeinden in Schachbrettformation anzutreten. Wir waren die schwarzen Figuren und hatten uns

abwechselnd mit den weissen zu bewegen. Ein wenig nervös waren wir schon, aber alles klappte bestens und wir durften für die gelungene Vorführung viel Applaus entgegennehmen.

An diesem Fest war die Freude an körperlicher Aktivität bei allen spürbar. Es gab Platz für den Dialog mit den Teilnehmern aus anderen Regionen und auch mit den Zuschauern, und manch eine Erinnerung wurde mit einem «Weisch no» aufgefrischt. Pia Stampfli, der Sportverantwortlichen von Pro Senectute, und ihren Mithelfern sei Dank für dieses gut organisierte, tolle Fest.

# Weine

aus Leidenschaft.

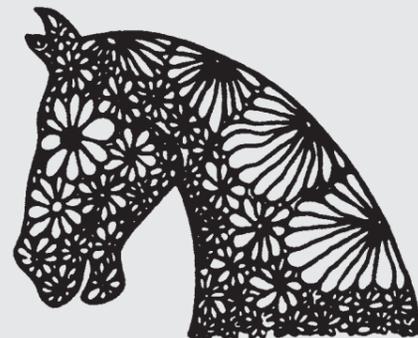
Herzlich willkommen im Weinkeller  
Sie finden bei mir Weine – die ich persönlich bei den Weinbauern ausgesucht habe:

- ★ aus dem Burgund ★ dem Beaujolais
- ★ dem Piemont ★ der Emilia Romagna
- ★ aus Oesterreich ★ Champagner
- ★ auserlesene Grappas ★ originelle Geschenke

## TraVino

wine, travel & culture

Greti Wittwer-Bergler, Attisholzstrasse 5, 4533 Riedholz  
Do und Fr 16.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 079 424 76 36, www.travino.ch



ist dir ums singen  
unsere blumen freude bringen.

unsere blumenqualität  
über 30 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn  
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14  
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

 **PEUGEOT**

## GARAGE ERICH FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz, Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30

## Leserbrief: Gemeindeversammlung Riedholz

**Die Medienberichte über die letzte Gemeindeversammlung gaben die Befindlichkeit der Berichterstatter sehr gut wieder. Leider wurden aber einige Fakten unterschlagen, unter anderen der sehr knappe Eintretensentscheid zum Traktandum EDV. Deshalb erlaube ich mir hier einige Ergänzungen.**

Der Gemeinderat ist nicht für die momentane Situation verantwortlich. Ich versuchte aufzuzeigen, dass eine Auslegeordnung vor neuen, wegweisenden Entscheiden angebracht und nötig sei. Zumindest sollte eine Diskussion darüber stattfinden, ob nicht eine Aufteilung der Gemeindeverwaltung in Finanzverwaltung und Gemeindeschreiberei (inklusive Rechtsfragen) sinnvoll wäre. Die Gemeinde Riedholz hatte in Toni Binz den fachlich versierten Mitarbeiter, der beide Funktionen kompetent ausgefüllt hat und mit grossem Einsatz auch noch viele Abende für die Gemeinde im Einsatz stand. Ausserdem genoss er bei all seinen Mitarbeiterinnen während seiner langen Amtszeit grosse Unterstützung. Es ist sehr fraglich, ob die Gemeinde Riedholz je wieder eine Person finden wird, die das kann und vor allem auch will. Dieser grundsätzliche Aspekt sollte vor dem Entscheid ob Volks- oder Gemeinderatswahl und vor neuen Informatiklösungen geklärt werden. Dies auch als Folge der Kündigung der Nachfolgerin von Toni Binz nach wenigen Monaten. Andere Votierende haben auch auf die Beteiligung der neuen Mitarbeitenden an der Zielsetzung und bei den einzusetzenden Werkzeugen hingewiesen. Zu ergänzen wäre noch die Begleitung und die Unterstützung der Mitarbeitenden bei deren Entwicklung, wobei einiges Potential vorhanden ist.

Zur Wirksamkeit der Änderung des Wahlverfahrens bin ich dankbar für die klare Auskunft von Herrn Grolimund vom zuständigen kantonalen Amt. Im Jahre 1994 wollte die Gemeinde Riedholz im Gemeinderat auf das Ressortsystem wechseln und einige Kommissionen vom Gemeinderat statt vom Volk wählen lassen. 1999 wurde abgeklärt, ob der gleiche Wechsel im Wahlmodus beim Gemeindeverwalter möglich sei. In allen Fällen erhielt ich die Auskunft, dies sei erst auf die nächste Amtsperiode möglich und gültig. Selbstverständlich wurde dabei erwähnt, dass man erst in einem entsprechenden Verfahren mit den Rechtsmitteln endgültig darüber befinden könne. Ich bin sehr froh darüber, dass sich in dieser Frage die Einstellung des Kantons geändert hat. Ausserdem bin ich auch ein wenig stolz, vielleicht haben die vorher angesprochenen Diskussionen ein klein wenig zu diesem Sinneswandel beigetragen.

Zum EDV-Kredit wäre zu ergänzen, dass Eintreten knapp mit 12 zu 11 Stimmen beschlossen wurde. Die Forderung, eine grössere Festplatte einzubauen, hatte einen ernsten Hintergrund. Der Mitarbeiter der Lieferfirma hat als Begründung für den Ausbau erwähnt, dass erhebliche Kosten für das Löschen von Daten anfallen würden, weil wenig Platz für die Daten zur Verfügung stehe. Eine Rückfrage ergab, dass die Festplatte nur vier Gigabyte Kapazität besitzt. Ein Ausbau auf das fünf- oder zehnfache würde einige hundert Franken kosten, d.h. mit einer Stunde weniger Einsatz wäre diese amortisiert. Von einer Beraterfirma würde man erwarten, dass sie selbst auf diese Idee kommt. Im Übrigen stand keine Forderung von mir im Raum, sondern ich habe mein Recht als Stimmbür-

ger wahrgenommen und den Antrag gestellt, im ersten Jahr eine Reduktion des Kredits um 20'000 Franken vorzunehmen. Dies um ein Signal zu setzen für einen sorgfältigen Umgang mit Steuern und im Wissen, dass andere Gemeinden für die gleichen Dienstleistungen wesentlich weniger aufwenden. Dieser Antrag wurde wie berichtet abgelehnt. Leider versäumte es der Vorsitzende der Gemeindeversammlung aber, in einer Schlussabstimmung den Willen der Anwesenden zur Gesamtvorlage einzuholen. Damit ist zu hoffen, dass dieser Entscheid an einer der nächsten Gemeindeversammlung korrigiert werden kann.

Mit den Voten an der Gemeindeversammlung habe ich versucht, zusammen mit anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen konstruktiven Beitrag zur Überwindung der Krise in der Gemeinde Riedholz zu leisten. Dass ich dabei anecke habe ich in Kauf genommen, die Zeit des Beseitestehens ist vorbei. Gerade jetzt ist der Einsatz aller engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger so nötig wie nie.

Willi Lindner  
alt Gemeindepräsident

Anmerkung der Redaktion:  
Kurzgefasste, sachliche Leserbriefe sind bei uns immer willkommen!

## Vom Männerchor Riedholz zum Riedholzer Chor

Anlässlich der Generalversammlung im Juni 2003 hat der Männerchor Riedholz beschlossen, den Chor für Frauen zu öffnen und einen gemischten Chor aufzubauen. Hintergrund war die Thematik, dass bezüglich Verteilung der Stimm-Register kurz- und mittelfristig einerseits grosse Nachwuchsprobleme ersichtlich waren und andererseits mit den gelungenen Ad-Hoc-Konzerten der letzten Jahre grosse Erfolge mit einem gemischten Chor gefeiert werden konnten.

Als vorläufiger Name wurde ein geschlechtsneutraler Titel gesucht (Vorschläge werden gerne entgegengenommen). Als erste grosse und wichtigste Aufgabe musste mit dem Weggang des langjährigen Dirigenten H.-P. Halbenleib ein neuer Leiter gesucht werden. Wir sind sehr stolz, mit dem neuen

Chorleiter Peter Rufer eine äusserst versierte und in Sängerkreisen bekannte Person für die Zielsetzung gewonnen zu haben und mit ihm einen neuen Chor mit regionalem Charakter aufzubauen.

Seit Mitte August 2003 wurde mit den Probearbeiten begonnen. Das breite Repertoire, von der Klassik bis zur Moderne, kommt sehr gut an und gibt bei jeder Probe eine innere Befriedigung. Das Spektrum der Lieder reicht von der Renaissance bis in die heutige Zeit mit Volksliedern und Gospelsongs.

Es ist klar, dass zu den vorher im AdHoc-Chor gesungenen englischen Hits ein anderes Genre im Vordergrund steht, und dies hat auch gegenüber dem Start (über 60 Sängern und Sänger) zu einem

Rückgang des Probenbesuches geführt. Wir stehen aber nach wie vor in der Anfangsphase und freuen uns auf Sängern und Sänger, welche sich angesprochen fühlen und mitsingen wollen. Wir proben jeden Dienstag, um 20.00 Uhr unter der Turnhalle im Kultusraum.

Komm doch mal vorbei und versuchs !

Kontaktadresse:  
Peter Bigler  
Wylweg 5, 4533 Riedholz  
Tel. 032 622 26 87.

**Lüdi Partner GmbH, Ahornstrasse 8, CH-4533 Riedholz / SO**  
Telefon: 032 623 53 62 Mobile: 079 439 96 09 Telefax: 032 623 53 69  
Internet : [www.luedi-partner.ch](http://www.luedi-partner.ch) E-Mail [administration@luedi-partner.ch](mailto:administration@luedi-partner.ch)



Beratungen, Konzepte und Analysen in allen  
Bereichen der Berufsbildung

Internetauftritte und digitalisierte Bildarchive

Bibliotheks- und Mediotheksplanungen

**Ihre Spezialisten für Industrie- und Gebäudetechnik**



Industrie- & Gebäudetechnik

AEK Elektro AG · Jurastrasse 13 · 4542 Luterbach  
Tel. 032 624 86 86 · Fax 032 624 86 20  
[www.aekelektro.ch](http://www.aekelektro.ch) · [elektro@aekelektro.ch](mailto:elektro@aekelektro.ch)

## Spitex Riedholz

### Hilfe und Pflege zu Hause

Erreichbar bei der Einsatzleitung unter Tel. Nr. 032 623 14 04

### Unsere Dienstleistungen

stehen allen offen: Kranken, behinderten, jungen und betagten Personen, Menschen mit reduzierten körperlichen, geistigen und seelischen Kräften.

### Unser Angebot besteht aus:

#### Grundpflege

Unterstützung bei der Körperpflege, dem Aufstehen und Ankleiden .

#### Behandlungspflege

Wundversorgung und Verbandswechsel, Verabreichung von Medikamenten auch mittels Injektionen und Infusionen, Puls-, Blutdruck- und Blutzuckermessung.

### Haushaltshilfe

Wochenreinigung, Wäschenpflege, kochen bei Familieneinsatz .

### Hilfe zur Selbsthilfe

Beratung, Einbezug und Anleitung der Angehörigen, Koordination der Zusammenarbeit mit anderen ambulanten Diensten .

### Mahlzeitendienst

Von Montag bis Samstag wird ein warmes Mittagessen ins Haus geliefert. Bestellung wird am Vortag bis 17.00 Uhr bei unserer Einsatzleitung entgegengenommen unter Tel. Nr. 032 623 14 04

### Blutdruckmessen und Materialverkauf

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr im Spi-

texraum unter der Turnhalle. Das Blutdruckmessen ist kostenlos.

### Mitgliedschaft

Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.- pro Jahr pro Familie oder Einzelperson und kann auf Postcheckkonto Nr. 45-4024-1 einbezahlt werden.

Spendenbeiträge auf dasselbe Konto sind jederzeit willkommen. Einzahlungsscheine sind auf der Post (PTT) Riedholz erhältlich.

Für Spenden können Trauerkarten sowohl auf der Post (PTT) als auch auf der Raiffeisenbank bezogen werden.



## Zimmerei Bedachungen Bestattungen

### Josef Zuber

**Bündten 8, 4524 Günsberg**  
**Telefon 032 637 11 77**  
**Telefax 032 637 22 64**

## RAIFFEISEN



### Wir machen den Weg frei

#### Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz  
Telefon 032 622 81 55

## Jugendanlass mit PS

Eine mutige junge Riedholzerin und vierzehn junge Riedholzer der Jahrgänge 86 - 88 fanden sich am vergangenen 11. September zu diesem einmal speziell auf junge Leute zugeschnittenen Anlass der Kulturkommission ein. Mit zwei von edlen Spendern zur Verfügung gestellten Mini-Bussen gelangte die aufgestellte Bande von angehenden Go-Kart-Piloten zur Kartbahn in Roggwil. Bei einem Begrüssungsapéro erfuhren die Teilnehmer Spannendes über die Schweizer Rennfahrergeschich-



te, mit Blick auf eine mit glänzend herausgeputzten Boliden bestückte Autosammlung. Nun galt es, sich in Rennoverall und Helm zu werfen und sich auf den zugeteilten Startpositionen einzufinden, bei Benzingeruch und mit Kribbeln im Bauch. Schon nach den ersten quietschenden Kurven beim Warm up hatten sich die meisten Piloten mit ihrem fahrenden Untersatz angefreundet und wagten schon dreistere Manöver. Bald folgten dramatische Duelle und spektakuläre Überholmanöver, aber auch rumpelnde Crashes und Schleuderpirouetten. Auf der anspruchsvollen Strecke, gespickt mit heiklen Schikanen, wurden während dieses

Nachmittags drei zehnmütige Fahrten absolviert, wobei die letzte als Finallauf, mit Aussicht auf einen Pokal, galt. Nach einem harten Fight um Sekunden durften schließlich Pascal Gygax, Patrick Emmenegger und Randy Ellenberger auf dem Siegerpodest ihre Trophäen entgegennehmen. Mit stolzen, manchmal auch leise enttäuschten Mienen, aber doch überall mit lachenden Gesichtern, gelangten alle Beteiligten nach diesem eindrücklichen Erlebnis wieder wohlbehalten nach Hause.

Aktuarin der Kulturkommission  
Margrit Fritsch

# Wir gratulieren

**Grosse Geburtstage im Jahr 2004 - zum Vormerken im Kalender:**  
(Publikation nur nach vorheriger Absprache mit den Jubilaren)

## Zum 100. Geburtstag am

16. Februar Binz Josephine

## Zum 90. Geburtstag am

1. Juni Weber-Schneider Margaretha

## Zum 85. Geburtstag am

10. Februar Graf-Wenger Fritz  
1. Dezember Pauli-Döbeli Irma

## Zum 80. Geburtstag am

29. März Wyss-Uetz Willy  
16. September Brechbühler-Roth Franz  
3. Oktober Lang-Lörtscher Philipp

## Zum 75. Geburtstag am

2. Juni Lötscher-Lindegger Roman  
26. Juni Uhlmann-Beeler Kurt  
13. August Altermatt-Hügli Gertrud  
17. Dezember Ammann-Dolder Heidi  
27. Dezember Cavin-Rava Jean

Die Redaktion der «Tannezytig» wünscht den Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

# Gfröits und anders

**Gute Neuigkeiten aus dem Attisholz.** Wenn die Medien über «das Attisholz» berichten, werden einheimische Leser kribbelig, weil sie um gefährdete Arbeitsplätze fürchten. Ganz anders, wenn es dabei um das ehemalige «Bad» geht. **Jürg und Regula Slaschek** sind vom renommierten Gastro-Führer «Gault-Millau» mit 17 Punkten ausgezeichnet worden. Wenn man berücksichtigt, dass das Punktemaximum von 20 Punkten noch nie vergeben wurde, dann soll man sich jetzt besonders freuen, denn eine grosse Steigerung liegt da fast nicht mehr drin! Aus der muffigen Redaktionsstube der Tannezytig gehen herzliche Gratulationswünsche in die Attisholz-Küche.

## Wassermählerableser

Nicht jedes Amt ist so spektakulär, dass sich die Leute darum reissen. Ginge es Riedholz mit dem Gemeindepresidium wie mit dem Wassermählerableser, würden bestimmt viele aufatmen. **Hanni und Ruedi Roth** demissionieren nach jahrelanger Pflichterfüllung als Mählerableser. Es ist nicht jedermanns Sache, auf den Knien mit der Taschenlampe zu verborgenen Wasseruhren vorzudrin-

gen um sich den neuen Zählerstand auf das Blöckli zu notieren. Roths haben das während Jahren in allen Liegenschaften des Dorfes erledigt. Die Werkkommission dankt Hanni und Ruedi Roth für ihre Tätigkeit und die Tannezytig schliesst sich diesem Dank gerne an. In Rekordzeit konnte erfreulicherweise die Nachfolge geregelt werden. Ab November tritt unser Werkangestellter **Peter Bracher** die Nachfolge an.

## Matur bestanden

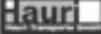
Fünf Jugendliche aus Riedholz haben mit der Maturität ihre Mittelschulausbildung abgeschlossen. Die Tannezytig gratuliert **Ramona Burkhalter, Manuela Frey, Stephan Sailer, Christoph Stuber und Melanie Studer** und wünscht nach der Reifeprüfung eine erfolgreiche Zukunft.

Pfarrer **Samuel Stucki** absolviert zur Zeit ein Nachdiplomstudium im Fach Theologie. Er will damit vor allem im Gebiet der Seelsorge seine Kenntnisse erweitern. Samuel Stucki wird in der Zeit vom 1. Oktober 2003 bis 23. Juni 2004 durch Pfarrer Christian Gerber vertreten (Tel. 062 923 21 50).

**Neues aus dem Unterleberberg:** Die Unterleberberger **Gemeinden Hubersdorf, Niederwil und Günsberg** haben sich zu einem gemeinsamen Internetauftritt zusammenschlossen.

Unter [www.unterleberberg.ch](http://www.unterleberberg.ch) erfahren Einheimische und Fremde umfassend und übersichtlich viel Wissenswertes über den Unterleberberg und die drei Gemeinden. Vom gemeinsamen Portal aus kann der Besucher per Mausclick jederzeit direkt auf die Auftritte der einzelnen Gemeinden, sowie auf die schon längere Zeit existierende Homepage von Riedholz wechseln.

Die **Dorffirewehr Niederwil** wird per 1. Januar 2004 in die gemeinsame **Feuerwehr Günsberg-Balm-Kammersrohr** integriert. Als Bergfeuerwehr Günsberg wird die Blaulichtorganisation neu ein Einsatzgebiet von 1400 Hektaren aufweisen, welches sich von 510-1100 m.ü.M. erstreckt.

 Hausräumungen  
 Kehrichtabfuhr  
 Mulden-Service  
 Entsorgungs-Service  
 Holzhäckselservice

**Hauri**  
Hauri Transporte GmbH

Mattenstrasse 4A  
4532 Feldbrunnen  
Tel./Fax 032 637 10 70

FÜR EINE KLARE SICHT DER DINGE.



**OPTIK STUDIO**

**THERRY BRIGGEN**  
GSTEIGGASSE 26 – 4523 NIEDERWIL  
TEL. 032 637 37 36  
MONTAG-FREITAG 8.00 BIS 16.30 UHR  
ANDERE ZEITEN NACH VEREINBARUNG

## Für MITSUBISHI ...natürlich



## Balmfluh Garage

Service und Reparaturen aller Marken

Buchenstrasse 2

4533 Riedholz

[balmfluh@solnet.ch](mailto:balmfluh@solnet.ch)

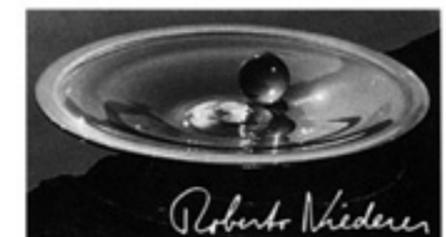
Telefon 032 622 36 36

Fax 032 621 73 55

Ihre Mitsubishi-Garage in der Region!

## Porzellan Malatelier

- Verkauf von Porzellan und Malzubehör
- Hergiswiler Glas
- Brennservice
- Kurse in verschiedenen Malstilen
- Malaufträge und Glasrizen



**Eva Bähler**  
Städtli 18  
4537 Wiedlisbach  
Tel. 032 636 26 46

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
09.00 – 11.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr

# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

## November

27.	Chlaushöck	Samariterverein	Waldhaus BG
28.	Bänzejass	FC Riedholz	Clubhaus
30.	Abstimmungstermin	Bund/Kanton	Gemeinderatssaal

## Dezember

4.	Bänzenlotto	FdP	Rest. zur Post
6.	St.Niklausfeier	Verein «Läbe is Dorf»	Waldhaus BG
10.	Mütter-/Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
15.	Adventsfeier	Ökum. Frauengruppe	Wallierhof
15.	Budgetgemeinde	Gemeindepräsidium	Mehrzweckhalle
16.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum
18.	Kaffee-Treff	Kath. Frauengruppe	Begegnungszentrum
19.	Senioren-Weihnachtsfeier	Ökum. Frauengruppe	Wallierhof
22.	Schulweihnachten	Schulleitung	Mehrzweckhalle

## Januar

13.	Hilari	Weihere-Schränzer	Mehrzweckhalle
14.	Mütter-/Väterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
15.	Kaffee-Treff	Kath. Frauengruppe	Begegnungszentrum
17.	Märlnacht	Verein «Läbe is Dorf»	Mehrzweckhalle
19.	Vereinskonvent	Gemeindepräsidium	Gemeindesaal
22.	Generalversammlung	FdP	Rest. zur Post
23.	Seniorenmittagstisch+Lotto	Ökum. Frauengruppe	Rest. zur Post
27.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum

## Februar

19.	Chesslete		im Dorf
19.	Kaffee-Treff	Kath. Frauengruppe	Begegnungszentrum
27.	Seniorenmittagstisch	Ökum. Frauengruppe	Rest. zur Post